

fauna der sächsisch-preußischen Oberlausitz zählen wird.

Literatur.

1. Israel, Biologie der europäischen Süßwassermuscheln.
2. Clessin, Deutsche Exkursionsmolluskenfauna, 1884.
3. Geyer, Unsere Land- und Süßwassermollusken, 1927.
4. Herr, Zur Geschichte der Perlenfischerei in der Oberlausitz (Abhandlungen Görlitz, Bd. 29. Heft 2.)
5. Reibisch, Die Mollusken welche bis jetzt im Königreiche Sachsen aufgefunden, nebst Angabe ihres Vorkommens und ihrer Fundorte. (Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. 1855.)
6. Weise, Die Natur Eberbachs und Umgebung.



Bändervariationen bei *Cepaea nemoralis* (L.) und *Cepaea hortensis* (MÜLL.), die ich auf dem Proitschenberge in Bautzen festgestellt habe.

Von

A. W. Boback, Bautzen Sa.

Im Nachstehenden führe ich meine Beobachtungen an, die ich über die Bändervariationen im Jahre 1925/26 auf dem Proitschenberg in Bautzen gemacht habe. Sämtliche Tiere leben auf verwitternden Granit unter Sträuchern, in Felsenritzen usw. im Halbdunkeln. Die Gehäuse sind groß und schön ausgebildet mit einer dicken Schale. Bei *Cepaea nemoralis* (L.) habe ich folgende Bändervariationen festgestellt:

Grundfarbe:	gelb	rötlich	gelb	gelb
	1. 00300	00300	9. 12345	16. 12345
	2. 00300	00300	10. 12345	17. 12345
	3. 00300	00300	11. 12345	18. 12345
	4. 00300	00000	12. 10345	19. 00300
	5. 00300	00000	13. 12345	20. 00345
	6. 00000	00000	14. 12345	21. 11345
	7. 00000	00000	15. 10345	22. 12345
	8. 12345			

Außerdem waren bei verschiedenen Exemplaren Bänder in Flecken aufgelöst, so in 3 Fällen das Band 1 und in 2 Fällen das Band 2. Albinos waren ziemlich selten, ebenso bei der nachfolgenden Art.

Cepaea hortensis (MÜLL.)

Grundfarbe:	gelb	rötlich	gelb	rötlich
1.	00000	00000	4. 12345	00000
2.	00000	00000	5. 12345	
3.	12345	00000	6. 10345	

Diese Art lebt mit *Cepaea nemoralis* gemischt und dürfte etwa ebenso häufig sein wie diese. In einem Falle war Band 1 in Flecken aufgelöst. Sehr häufig kommt die bänderlose Form vor, gegen die die anderen stark zurücktreten. Ich habe hier bei den Aufstellungen der Bändervariationen die Normalform mit aufgezählt. Es dürften noch andere Variationen auf dem Proitschenberg leben.

Beobachtungen an einer bänderlosen *Cepaea nemoralis* in einem Wasserglas.

Am obersten Rand des kleinen Wasserglases hatte sich dieses noch nicht ganz ausgewachsene Tier festgesetzt, die Mündung mit einem feinen Häutchen verschlossen. Ich löste es ab und ließ es ins Wasser fallen. Die Schnecke kam allmählich aus ihrem Haus hervor und kroch auf dem etwas gewölbten Boden, der etwa 7 cm im Durchmesser mißt, kreuz und quer. Nach etwa $\frac{1}{4}$ Stunde begann sie die Seitenwand emporzukriechen und als sie oben war, kroch sie abermals herunter, setzte ihren Weg über den Boden hinweg fort und begann die entgegengesetzte Wand emporzu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Boback-Bautzen A.W.

Artikel/Article: [Bändervariationen bei *Cepaea nemoralis* \(L.\) und *Cepaea hortensis* \(MÜLL.\), die ich auf dem Proitsdienberge in Bautzen festgestellt habe. 215-216](#)